



Der Franzfelder

Berichte

Kommentare

Meinungen

Herausgeber: Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V.,
Eninger Weg 8, 72793 Pfullingen. Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Michael Lieb, Schießrainweg 12, 71263 Weil der Stadt
Redaktion: Hans Stein, Johann-Seb.-Bach-Str. 42, 72766 Reutlingen
Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00), Kto.-Nr. 439 183

Nummer 32

Juni

Jahrgang 2002

Oberbürgermeister Dr. Schultes zu Besuch bei der Jahreshauptversammlung

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am 20.4.2002 hatte die Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V. (FKI) wieder ins FC-Heim nach Reutlingen eingeladen.

Zu Beginn der Hauptversammlung um 14.50 Uhr begrüßte der 1. Vorsitzende Dr. Michael Lieb unseren "Patenonkel", den Oberbürgermeister der Stadt Reutlingen, Herrn Dr. Stefan Schultes. Als weitere Gäste konnte Dr. Lieb den Herrn Landtagsabgeordneten Dieter Hillebrand, Herrn Peter Globuschütz sowie zahlreiche Franzfelderinnen und Franzfelder willkommen heißen. Auch unser Schriftführer, Hans Stein, ließ es sich nicht nehmen, an der Hauptversammlung teilzunehmen, obwohl er erst kurz vorher aus dem Krankenhaus gekommen ist.

Der 1. Vorsitzende bat die Anwesenden, sich zu Ehren der Verstorbenen von ihren Plätzen zu erheben. Im Anschluss an die Totenehrung richtete Herr Oberbürgermeister Dr. Schultes sein - zugleich für Herrn Abgeordneten Hillebrand geltendes - Grußwort an die Versammlung.

Er ging u.a. auf das 50-jährige Bestehen des Landes Baden-Württemberg und die große Integrationsleistung ein, die bezüglich der vielen Millionen Vertriebenen sowohl von diesen wie von der einheimischen Bevölkerung erbracht wurde und für andere Regionen beispielhaft sei. Er verwies auch darauf, dass jede Vertreibung ein Verbrechen und deshalb die Haltung einiger Staaten, die, wie die tschechische Republik, in die Europäische Gemeinschaft strebten, aber sich weigern, sich z.B. von den Vertreibungsdekretten Benes auch nur zu distanzieren, einfach unverständlich sei. Die Vertriebenen hätten zumindest ein Recht darauf. In seiner Erwiderung verwies der 1. Vorsitzende Dr. Lieb darauf, dass auch die ehemaligen Jugoslawiendeutschen ein Recht darauf hätten, dass die AVNOJ-Gesetze der Tito-Kommunisten rückgängig gemacht würden, was bisher nicht geschehen ist. Auch bedankte Dr. Lieb sich dafür, dass die einheimische Bevölkerung, die selbst "nichts zu Beißen" hatte, die vielen Flüchtlinge und Vertriebenen in das zerstörte Deutschland aufnahm und integrierte, was wir aber auch durch besonderen Arbeitseinsatz

beim Wiederaufbau der "alten Heimat" gewürdigt haben. Es folgte der Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden.

Im vergangenen Jahr war es leider nicht möglich, eine "Franzfelder Str." oder einen "Franzfelder Platz" in Reutlingen zu erhalten. Selbst die - in diesem Raum - gemachte Zusage, von Herrn Oberbürgermeister Dr. Schultes brachte keinen Erfolg. Das Donauschwäbische Denkmal von Adam-Müller-Guttenbrunn, das immer noch im Wald von Ohmenhausen steht, wurde in jüngster Zeit wieder beschmiert. Der Widerstand des Ortschaftsrates von Ohmenhausen, das Denkmal an einen anderen Platz zu verbringen, konnte bisher noch nicht gebrochen werden.

Der Wunsch nach jüngeren Mitarbeitern bei der Vereinsarbeit hatte leider bisher ebenfalls noch keinen Erfolg. Wir rufen deshalb nochmals dazu auf, dass sich jüngere Personen melden, die eine Aufgabe übernehmen möchten.

Bei den Heimatstuben in Reutlingen und Weil der Stadt gibt es vorläufig keine Veränderungen; die Vitrine im Rathaus von Weil der Stadt wird weiterhin gerne besucht und findet reges Interesse.

Im letzten Jahr wurde eine interessante Fahrt nach Ulm gemacht. LM Franz Flock führte durch das Donauschwäbische Zentralmuseum und die Stadt Ulm mit ihrem "Donauschwäbenufer". Eine Wiederholung dieser schönen Fahrt ist jederzeit möglich.

Das Gästebuch auf unserer Heimatseite im Internet hat reges Interesse gefunden. Leider war es eine ganze Zeit nicht aufrufbar. Inzwischen haben wir ein neues Gästebuch, sodass nun wieder Eintragungen gemacht werden können. Neuerdings ist auf unserer Homepage auch die 20-jährige Vereinsgeschichte der FKI, die von unserem stv. Schriftführer Uwe Oster zusammengetragen wurde, veröffentlicht. Ein "Besuch" lohnt sich in jedem Fall.

HYPERLINK <http://www.Franzfeld.de>
 www.Franzfeld.de



Jahreshauptversammlung 2002

v.l.: Hans Stein, Dieter Hillebrand Mdl, OB Dr. Stefan Schul-tes, Reutlingen, Dr. M. Lieb

Einen Franzfelder Kalender gibt es leider nicht mehr, darüber waren viele Landsleute sehr enttäuscht. Durch die Weiterarbeit von Hans Stein konnten jedoch wieder 2 Zeitungen erscheinen, die kostenlos versandt wurden. Der Spendenaufruf in der letzten Zeitung stieß auf ein sehr großes Echo. Insgesamt wurden ca. 7.600 EUR bzw. 15.000 DM gespendet. Dafür und für die damit verbundene Würdigung unserer Arbeit bedanken wir uns sehr herzlich bei allen Spendern.

Die Broschüre mit dem Titel "Treskva, das lebensrettende Wort", die im Zusammenwirken von LM Friedrich Scheuermann und Herrn Sonnleitner vom Donauschwäbischen Kulturwerk in München herausgebracht wurde, ist bei den Empfängern augenscheinlich gut angekommen.

Dr. Lieb beendete seinen Jahresbericht mit dem Dank an alle Mitarbeiter und Unterstützer unserer Arbeit. Er betonte nochmals, dass wir alle von der Spendenfreudigkeit der Franzfelder überrascht waren; mit so einer Hilfe hatte niemand gerechnet. Herzlichen Dank! (Diesen Dank möchten wir auch mit der Veröffentlichung der Namen der Spender in dieser und der nächsten Ausgabe unserer Zeitung "Der Franzfelder" zum Ausdruck bringen. Anm. des Verfassers). Das ist ein Ansporn, weiter zu machen, aber wir brauchen vor allem die Hilfe von Jüngeren!

Ein besonderer Dank geht an LM Johann Rödler und seine Frau für die gastfreundliche Aufnahme in ihrem Hause. Sie



Jahreshauptversammlung 2002

v.l.: Dr. M. Lieb, Hans Röhm, Uwe Oster

haben dem Ausschuss, bis zur Operation von Johann Rödler, ein "Tagungslokal" zur Verfügung gestellt. Dann "zog" der Ausschuss nach Reutlingen in die Johann-Sebastian-Bach-Str. zu Hans Stein und Maria Becker. Auch hier wurden wir sehr freundlich aufgenommen; herzlichen Dank dafür.

Da wir mit den Ausschusssitzungen in Zukunft niemand mehr zur Last fallen möchten, wurde beschlossen, dass wir uns künftig immer am zweiten Sonntag im Monat ab 10.00 Uhr hier im FC-Heim treffen wollen. Wir freuen uns über jeden Besuch von Franzfeldern.

Hans Stein bat die Versammlung um Verständnis, dass er wegen seines gesundheitlichen Zustandes nicht in der Lage ist, das Protokoll zu verlesen. Aus diesem Grund schlug der 1. Vorsitzende vor, den Tagesordnungspunkt 3 fallen zu lassen. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Der Kassier Hans Röhm verlas seinen Kassenbericht. Besonders zu erwähnen ist die hohe Anzahl der Spender und der enorme Betrag von 6.902,60 EUR (13.500,13 DM), der auf dem deutschen Konto von nah und fern eingegangen ist. Auf unserem Konto in Österreich gingen weitere Spenden von rund 700 EUR ein. Das ergibt insgesamt einen Betrag von ca. 7.600 EUR bzw. 15.000 DM.

An dieser Stelle möchte sich der Vorstand recht herzlich bei Frau Maria Leitenberger bedanken, die seit Jahren das Konto in Österreich betreut.

Uwe Oster konnte für die Kassenprüfer feststellen, dass es bei der Prüfung keinerlei Beanstandungen gab. Auch die Umstellung auf den Euro war ohne Probleme nachvollziehbar.

Zum Tagesordnungspunkt Aussprache gab es keine Wortmeldungen. Herr Peter Globuschütz stellte den Antrag auf Entlastung. Dieser wurde einstimmig angenommen.

Es folgte der letzte Punkt der Tagesordnung - Verschiedenes.

LM Josef Morgenstern bat den Herrn Abgeordneten Hillebrand nochmals eindringlich, sich für das Versetzen des Adam Müller-Guttenbrunn-Denkmal aus dem Wald einzusetzen.

Anschließend folgte eine kontroverse Diskussion über eine Beteiligung an den Kosten für eine Gedenktafel oder einen Gedenkstein auf dem Friedhof in Franzfeld. In jüngster Vergangenheit wurde die FKI mehrmals darauf angesprochen.

Nach Meinung der Versammlung sollte kein Geld nach Franzfeld geschickt werden, da man schon in der Vergangenheit bei Geldspenden gesehen hat, dass dieses nicht für den gespendeten Zweck benutzt wurde. Der Ausschuss wurde jedoch mit großer Mehrheit ermächtigt, darüber zu entscheiden, ob - nach Entwurf eines Denkmals bzw. einer Gedenktafel - diese(s) in Deutschland oder in Franzfeld hergestellt wird.

Gegen 16.50 Uhr beendete der 1. Vorsitzende Dr. Michael Lieb den offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung 2002. Es folgte ein gemütliches Beisammensein.

Uwe Oster (stv. Schriftführer)

Den 100. Geburtstag gefeiert

Die älteste und einzige Franzfelderin, die dieses erreichen konnte



Leimbach - Am 18.3.2002 konnte Frau Katharina Merkle geb. Haas (552a) zwar dem Alter entsprechend körperlich angeschlagen, aber in völliger geistiger Frische ihren 100. Geburtstag feiern.

Nicht rauchen, keinen Alkohol trinken, die Liebe zur Natur und ein starker religiöser Glaube ist das Rezept von Katharina Merkle, um ein so hohes Alter zu erreichen.

Katharina Merkle liebt die Natur und verspürt immer noch den Drang, sich bei Sonnenschein ein paar Schritte mit ihrer Gehhilfe an der frischen Luft zu bewegen. Auch ihr Bett steht immer in Richtung Fenster, damit sie gut hinaus sehen kann. Frau Merkle hat zwei Weltkriege miterlebt, gesehen, wie die ersten Autos über die Straße fuhr, wie die Flugzeuge ka-

men und etliche Währungsreformen die Wirtschaft geprägt haben. Aber über all das redet Katharina Merkle nicht. Für sie ist ihr Heimatdorf Franzfeld, das nahe der Donau im Banat liegt, und die Menschen um sie herum wichtiger als die gesamten Weltgeschehnisse, die sie durchlebt hat.

Nach dem Zweiten Weltkrieg ist sie nach der Internierung und den Wirren des Zweiten Weltkrieges aus der Heimat geflohen und kam über Budapest, Österreich, Frankreich und Mahlsbüren bei Stockach 1950 nach Hepbach. Im Jahre 1957 kam sie mit ihren drei Kindern nach Leimbach und seit 1966 fühlt sie sich dort in der Vorderen Birken 10, wo sie von ihrer nun auch schon 78-jährigen Tochter Elisabeth rührend umsorgt wird, sehr wohl.

Eine Tochter und zwei Söhne bescherten ihr acht Enkel und acht Urenkel.

Sie selbst wurde als zweitjüngstes von sechs Kindern geboren und ist heute die einzige Überlebende der Geschwister.

Obwohl sie sich in Leimbach zu Hause fühlt, schwärmt die Jubilarin noch immer von ihrem Heimatdorf Franzfeld. "Franzfeld ist ein kleines Paradies auf Erden." Sogar die ungarische Sprache hat sie nicht verlernt, obwohl sie sie seit vielen Jahrzehnten nicht mehr gesprochen hat. Namens der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft e.V. führen Franz Rehmann und Hans Stein nach Leimbach, um Frau Merkle zum 100. Geburtstag im Namen der Franzfelder Landsleute zu gratulieren.

Namens der Redaktion und der Franzfelder kulturellen Interessengemeinschaft e.V. und aller Franzfelder Landsleute wünschen wir der Jubilarin für alle kommenden Lebensjahre Gesundheit und Wohlergehen!

Franzfelder Familiennachrichten

Betagte Franzfelder konnten Geburtstag feiern

(Vom 1.11.2001 - 30.4.2002)

(Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)

Den 100. Geburtstag feiern durfte:

Katharina Merkle geb. Haas (552a) feierte ihren 100. Geburtstag am 18.3.2002 in Markdorf

Den 98. Geburtstag konnte feiern:

Magdalena Speidel geb. Ulmer (278) am 2.2.2002 in Vill. Schwenningen

Den 97. Geburtstag konnte feiern:

Barbara Margrandner geb. Siraky (562) am 10.2.2002 in Ganghofen

Den 96. Geburtstag konnte feiern:

Magdalena Sautner geb. Schaldecker (515) am 26.12.2001 in Neuhiitten

Den 94. Geburtstag konnten feiern:

Eva Felberson geb. Müller (393) in Graz

Elisabeth Hild geb. Seiler (450) am 13.2.2002 in Kuchen/Fils

Den 93. Geburtstag konnten feiern:

Georg Strapko (314) am 11.11.2001 in München

Margarethe Bender geb. Merkle (266) am 17.12.2001 in Beindersheim

Adam Ulmer (716) am 23.1.2002 in Herrieden

Johanna Schindler geb. Oster (561) am 18.4.2002 in Reutlingen

Den 92. Geburtstag feiern konnten:

Elisabeth Leitenberger geb. Brodbeck (280) am 20.12.2001 in Lichtenstein-Unterhausen

Katharina Schuster geb. Dech (392) am 1.1.2002 in Traun/Österreich

Friedrich Haas (892) am 7.1.2001 in Traun/Österreich

Elisabeth Obmann (682a) am 21.1.2002 in Reutlingen

Susanne Zeller geb. Jahraus (150) am 18.3.2002 in Reutlingen

Den 91. Geburtstag feiern konnte:

Jakob Grauer (259) am 29.11.2001 in Schifferstadt.

Theresia Kiefner geb. Mautz (685) am 3.1.2002 in Braunschweig

Johanna Huber geb. Morgenstern (255) am 26.3.2002 in Balingen

Den 90. Geburtstag feiern konnte:

Theresia Koch geb. Scheurer (355) am 12.2.2002 in Albstadt

Den 89. Geburtstag feiern konnten:

Barbara Kaschuba geb. Schössler (296b) am 15.11.2001 in Renningen

Rosine Schütz geb. Weber (731) am 25.1.2002 in Oberndorf/Neckar

Elisabeth Barth geb. Seiler (290) am 29.1.2002 in Waiblingen

Barbara Schuster geb. Glos (188) am 19.3.2002 in Rannersdorf

Theresia Ehresmann geb. Mohr (375) am 4.4.2002 in Albstadt

Magdalena Strapko geb. Metz (30) am 27.4.2002 in Wannweil

Friedrich Weidle (833) am 27.4.2002 in Stuttgart

Den 88. Geburtstag feiern konnten:

Johanna Gebhardt, geb. Weidle (446) am 1.11.2002 in Bitz

Elisabeth Lay geb. Kittelberger (181) am 23.11.2001 in Ketsch

Adam Gebhardt (34) am 28.11.2001 in Kierling/Österreich

Eva Ihre geb. Hittinger (482) am 28.11.2001 in Wannweil

Maria Grauer geb. Metzger (329) am 29.11.2001 in Eningen

Konrad Morgenstern (144) am 7.12.2001 in Reutlingen

Jakob Gerwich (35a) am 10.1.2002 in Balingen

Sofie Gebhardt geb. Hildenbrand (52) am 14.1.2002 in Bad Vilbel

Katharina Kopp geb. Koch (980) am 26.1.2002 in Graz

Juliane Forro geb. Sladitschek (504) am 5.2.2002 in Krefeld

Katharina Schaldecker geb. Metzger (352) am 11.2.2002 in Tuttlingen

Katharina Morgenstern geb. Gebhardt (144b) am 13.2.2002 in Reutlingen

Elisabeth Gebhardt geb. Schaldecker (Jab.) am 20.2.2002 in Balingen

Juliane Gieß geb. Ulmer (850) am 12.3.2002 in Donaueschingen

Barbara Ruppenthal geb. Schindler (507) am 23.3.2002 in Reutlingen

Barbara Gebhardt geb. Jahraus (34) am 29.3.2002 in Kierling/Österreich

Barbara Schuster geb. Hild (471) am 6.4.2002 in Mansfield

Den 87. Geburtstag feiern konnten:

Michael Schwaner (752) am 21.11.2001 in Bomlitz

Johann Weidle (Belgr.) am 1.1.2002 in Mansfield

Juliane Merkle geb. Hild (554) am 2.1.2002 in Reutlingen

Juliane Scheuermann geb. Mohr (74) am 9.1.2002 in Rheinhausen

Johanna Kaschuba geb. Zeller (330) am 9.1.2002 in Freiburg/Brsg.

Josef Baum (693b) am 14.1.2002 in Wüstenrot

Magdalena Leitenberger geb. Gebhardt (617) am 19.1.2002 in Wannweil

Michael Polz (49a) am 6.2.2002 in Balingen

Wilhelm Mernyi (847) am 17.3.2002 in Velm/Österreich

Den 86. Geburtstag feiern konnten:

Rosine Gross geb. Mautz (348) am 10.11.2001 in Albstadt

Anton Bauer (964) am 29.11.2001 in Kitchener

Maria Hüttel (25b) am 22.1.2002 in Berlin

Elisabeth Weidle geb. Mohr (833) am 24.1.2002 in Jochgrim

Elisabeth Wasch geb. Koch (764) am 19.2.2002 in Felsberg

Elisabeth Oster geb. Koch (575) am 11.4. in Albstadt

Karl Heimann (792) am 23.4.2002 in Friedrichshafen

Wilhelmine Hildenbrand geb. Polz (864) am 27.4.2002 in Reutlingen

Den 85. Geburtstag feiern konnten:

Barbara Litzenberger geb. Tschende (749) am 5.11.2001 in Heilbronn

Josef Lieb (603) am 24.1.2002 in Harbor City

Adam Jahraus (113) am 21.4.2002 in Reutlingen



Die Franzfelder Kulturrelle Interessengemeinschaft e.V. wünscht allen genannten und ungenannten Jubilaren alles Gute und Gesundheit auf ihrem weiteren Lebensweg.

Wir trauern um unsere Toten

Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit

✓ **Waterloo/Can.** - Am 29.2.2000 verstarb Barbara Ritzmann geb. Mohr (458) im Alter von 78 Jahren. Sie wurde am 3.3.2000 beigesetzt. Um die Verstorbene trauern ihr Ehemann Adam und die Geschwister mit ihren Familien.

✓ **Elgin, Ill./USA** - Am 17.4.2000 verstarb nach kurzer schwerer Krankheit **Barbara Fischer geb. Mohr** (23) im Alter von 76 Jahren. Um die Verstorbene trauern ihre beiden Kinder und ihre Schwester mit Familien.

✓ **Leinfeld** - Am 4.10.2001 verstarb im Alter von 77 Jahren **Andreas Scheuermann** (778). Die Beerdigung fand am 9.10.2001 statt. Es trauern die Ehefrau und der Sohn mit Familie.

✓ **Schwarzach** - Am 29.10.2001 verstarb im Alter von 97 Jahren **Katharina Metzger geb. Oster** (167). Es trauern drei Kinder mit Familien.

✓ **München** - **Maria Aiblinger** (Baw.) verstarb im Alter von 68 Jahren am 5.12.2001. Es trauert Bruder Johann mit Familie.

- Eferding/Österreich** - Nach einem erfüllten Leben verstarb am 22.12.2001 **Katharina Rehm geb. Vetter** (186) im Alter von 89 Jahren. Es trauern ihre Tochter mit Familie und die Angehörigen.
- Delitzsch** - Am 24.12.2001 verstarb nach längerer Krankheit **Barbara Winter geb. Barth** (Drechsler) im Alter von 77 Jahren. Sie wurde am 18.1.2002 beigesetzt. Um die Verstorbene trauern ihre Schwester Kristine Lieb und Elisabeth Rucks mit Familien.
- Reutlingen** - Am 30.12.2001 verstarb im Alter von 89 Jahren **Juliana Preisack** (Woj.). Sie wurde am 4.1.2002 zu Grabe getragen. Um die Verstorbene trauern der Sohn mit Familie und allen Angehörigen.
- Tamm** - Im Alter von 70 Jahren verstarb am 9.1.2002 **Katharina Dinger** (Pan. Pusta). Die Beerdigung fand am 14.1.2002 statt. Es trauern die Hinterbliebenen.
- Donaueschingen** - Im Alter von 76 Jahren verstarb am 15.1.2002 **Josef Siraky** (50). Die Beerdigung fand am 1.1.2002 statt. Es trauern die Ehefrau mit Kindern und ihren Familien und allen Angehörigen.
- Pliezhausen** - Im Alter von 89 Jahren verstarb am 4.2.2002 **Elisabeth Klingel geb. Grösser** (971). Die Beerdigung fand am 8.2.2002 statt.
- Ohmenhausen** - Am 24.2.2002 verstarb **Jakob Röhm** (372) im Alter von 84 Jahren. Die Beerdigung fand am 28.2.2002 statt. Es trauern die Söhne mit Familien und Angehörigen.
- Albstadt** - Am 3.3.2002 verstarb nach langem Leiden **Adam Baum** (693b) im Alter von 81 Jahren. Es trauern um ihn die Tochter mit Familie und die Angehörigen.
- Reutlingen** - Am 5.3.2002 verstarb im Alter von 73 Jahren **Elisabeth Hild** (638a). Um die Verstorbene trauern die Geschwister mit Familien und Verwandten.
- Reutlingen** - Am 11.3.2002 verstarb im Alter von 57 Jahren **Walter Kaschuba** (193). Die Beerdigung fand am 15.3.2002 statt. Es trauern die Mutter und Schwester mit Familie.
- Ostfildern** - Am 21.3.2002 verstarb im Alter von 83 Jahren **Josef Mautz** (970). Die Beerdigung fand am 26.3.2002 in Balingen statt.
- Rt.-Altenburg** - Am 23.3.2002 verstarb **Christine Gross verw. Huber** (836a) im Alter von 85 Jahren. Es trauern die Kinder mit Familien und Angehörigen.
- Mansfield USA** - Am 11.4.2002 verstarb im Alter von 93 Jahren **Karl Baum** (305). Um den Verstorbenen trauert die Tochter mit Angehörigen.
- Gerlingen** - Am 22.4.2002 verstarb **Elisabeth Huber** (428) im Alter von 80 Jahren. Die Beerdigung war am 26.4.2002. Um die Verstorbene trauern 2 Söhne mit Familien und alle Angehörigen.
- Neuhütten** - Am 2.3.2002 verstarb **Magdalena Sautner geb. Schaldeck** (515) im Alter von 96 Jahren. Die Beerdigung fand am 6.3.2002 statt.
- Hannover** - Am 8.2.2002 verstarb **Barbara Bohn geb. Gross** (474) im Alter von 80 Jahren. Es trauern die Angehörigen.
- Pfullendorf** - Am 24.4.2002 verstarb **Konrad Hild** (173b) im Alter von 82 Jahren. Um den Verstorbenen trauert die Ehefrau mit allen Angehörigen.
- Mansfield/Ohio** - Am 5.5.2002 verstarb nach langem Leiden im Alter von 97 Jahren Sattlermeister **Josef Hess** (6396). Er wurde am 7.5.2002 im Friedhof Lantz in Mansfield zur letzten Ruhe geleitet. Um den Verstorbenen trauern seine 3 Enkelkinder sowie seine Stiefkinder Barbara Reinhardt und Karl Hildenbrandt mit ihren Familien.

Vorläufige Spenderliste

Michael u. Wilhelmine Fetter, Balingen - Hans Bogert, Aalen - Günther Schmidt, Lüdenscheid - Michael Schindler, Renningen - Barbara Braun, Stuttgart - Karl Merkle, Bergisch-Glatthach - Michael Schiposch, Eningen u.A. - Andreas Reppert, Solingen - Barbara Leitenberger, Horb - Ludwig Margrandner - Christine Insinger, Schweinfurt - Philipp Gebhardt, Albstadt - Michael Kaschuba, Tuttingen - Magdalena Bräuer, Berlin - Jakob Grauer, Herten - Friedrich Müller, Neubulach - Franz Janosch, Donaueschingen - Eva Landa, Schwaigern - Käthe Mohr, Nagold - Friedrich Scheuermann, Rheinhausen - Franz Lelle, Kuppenheim - Adam Metz, Berglen - Adam Gebhardt, Balingen - Günther Schmidt, Lüdenscheid - Jakob u. Elisabeth Merkle, Hilden - Theresia Nisch, Wannweil - Katharina Bauer, Eningen u.A. - Egon Herrmann, Bietigheim - Elisabeth Hild, Riederich - Susanne u. Hermann Hirsch, Kuppenheim - Josef Baum, Wüstenrot - Johann Wagenhals, Peine - Christine Toht, Fellbach - Jakob u. Christine

Gleich, Reutlingen - Barbara Vogel, Leonberg - Fritz Kopp, Riedstadt - Maria Bauer - Johanna Weidle, Reutlingen - Friedrich Hildenbrand - Christine Rehm, Balingen - Theresia Rödler, Rutlingen - Martin Löchel, Meßstetten - Jakob Messner, Balingen - Michael Schütz, Reutlingen - Adam Gloss - Christine Scholler, Lichtenstein - Christine Langermann, Dülmen - Karl Klöpfer, Karlsruhe - Jakob Dinger, Tamm - Adam Hummel, Frankenthal - Johann Gebhardt, Bisingen - Jakob Gebhardt, Schwenningen - Martin Scheuermann, Hameln - Walter Röhm, Nürnberg - Friedrich Rödler, Wannweil - Adele Herz, Schwarzenbach - Adam Jahraus, Reutlingen - Josef Koch - Michael Müller, Lichtenstein - Konrad Hild, Pfullendorf - Friedrich Henke, Remshalden - Katharina Scholler, Lichtenstein - Katharina Ulmer, Reutlingen - Friedrich Hild, Tamm - Michael Lapp, Reutlingen - Eva Zimmerer, Lichtenstein - Elise Richert, Eningen a.A. - Georg Schwalb, Balingen - Josef Morgenstern, Reutlingen.

Karl Henke, Balingen - Johanna Kaschuba, Freiburg - Susanne Hailfinger, Bitz - Michael Koch, Biberach - Heinrich Schuff, Ketsch - Barbara Braun, Stuttgart - Adam Scheuermann, Stuttgart - Ludwig Margrandner, Bitz - Johann Fett, Dogern - Katharina Tretter, Ditzingen - Magdalene Webler, Neustadt - Theresia Ehresmann, Albstadt - Franz Binder, Marl - Katharina Sattelmayer - Christian Winkler, Vörstetten - Johann Eberle, Murr - Adam Wagenhals, Leimen - Eva Huber, Ulm - Elise Lapp - Elisabeth Hittingern - Sofie Metzger - Mathias Günther, Weinbach - Michael u. Wilhelmine Fetter, Balingen - Herrmann Lieb, Leinf.-Echterdingen - Theresia Weber, Bad Aibling - Viktoria Markl, Passau - Barbara Spin, Burde - Reinhard Leberherz, Eningen u.A. - Philipp Adatschi, Mannheim - Autari Lapp, Falkensee - Karl u. Elisabeth Leitenberger, Lichtenstein - Adam Holzmüller, Albstadt - Friedrich Schneider, Aulendorf - Susanne Sciler, Hechingen - Johann Dsch, Brackenheim - Rosine Schatz, München - Michael Schwane, Bomlitz - Theresia Malthaner, Stuttgart - Katharina Henke, Unna - Elisabeth Heineremann, Wannweil - Margarete Hittinger, Balingen - Jakob Schütz, Reutlingen - Adam Morgenstern, Eningen - Schindler - Johanna Raff, Untermerzbach - Gertrud Krotz, Mannheim - Maria Becker, Reutlingen - Apolonia + Jakob Mohr, Nagold - Käthe Trautmann, Reutlingen - Juliana Polz, Riederich - Johann Ulmer, Böblingen - Juliane + Franz Koss, Deidesheim - Theresia Scheurer, Balingen - Michael Gebhardt, Schweningen - Jakob Lay, Ketsch - Ludwig Müller, Reutlingen - Kathi Meiner, Aldingen - Christine Mautz, Nidda - Käthe Krummenacker, Reutlingen - Jakob Röhm jun., Reutlingen - Eva Gorbelt, Reutlingen - Margarethe Gollup, Vechta - Elisabeth Geist, Frankenthal - Katharina Hackel - Elisabeth Leitenberger, Lichtenstein - Richard Häberle, Laichingen - Johann Gaubatz - Barbara Engel, Eningen u.A. - Juliane Michajlov, Stuttgart - Katharina Löchel, Römerberg - Bärbel + Jakob Jahraus, Gaggenau - Nikolaus Wiener - Christoph Hild, Pfullingen - Elisabeth Barth, Waiblingen - Filippine Jäger, Rübigen - Erwin Blehr, Reicheneck - Johann Zeller, Pliezhausen - Michael + Adolf Huber, Albstadt - Anita Koch, Herrenberg - Adam Müller, Linkenheim - Friedrich + Anna Heimann, Murr - Stef. + Elisabeth Deininger, Reutlingen - Johann Merkle, Reutlingen - Josef Lieb, Plüdershausen - Juliane Oster, Reutlingen - Karl + Katharina Koch, Fürstfeldbruck - Paul Toth, Bitz - Theresia Merkle, Reutlingen - Elisabeth Hild, Kuchen/Riederich - Mathias Gallig, Ostrach - Georg Ulmer, Köln - Theresia Prange, Wittlingen - Heinz u. Edelfriede Claas, Bempflingen - Karl Merkle, Bergisch-Gladbach - Nikolaus Kutschner, München - Magdalena Popp, Bad Vilbel - Josef Müller, 67 Else Street, St. Catharina Ont./Can. - Christine Mohr, 204-139 Father David Bauer, Ont./Can. - Rup. + Elisa Schlarb, R.R.: Nrt. 1 Drumbo, Ont./Can. - Theresa Schmidt, 1695 Devonshire, Mansfield/USA - Johann Baumann, 16 Bishop Court, Kitchener, Ont./Can. - Theresia Siegel/Held, Florida/USA - Charles Hildenbrand, 71 Westside NJ USA - Katharina Brumm, R.R. 1 Oldcastle/Can. - Konrad + Barbara Merkle, Reutlingen - Sofia Fetter, Reutlingen - Marta Maurer, Düsseldorf - Michael + Elisabeth Wenz, Lüdenscheid - Adam Gebhardt, Neubulach - Eva Deininger, Römerberg - Jakob Kittelberger, Pfullingen - Joh. + Eva Schmutz, Albstadt - Eva Metzger, Saugau - Jo. + Barbara Kolongen, Stein - Georg Lapp, Balingen - Barbara Killenberg, Neulingen - Christine Strapko, Schwegenheim - Hans + Joh. Kornek, Metzingen - Katharina Hoff, Worms - Christine Morgenstern, Rastatt - Eva Müller - Adam

+ Ther. Morgenstern, Pliezhausen - Jakob Baum - Katharina Schwab, Bad Vilbel - Jakob + Christine Metzger, Riederich - Gottliebe Menesdorfer, Stuttgart - Hedy Erle Kendel, Saarbrücken - Katharina Hild, Reutlingen - Theresia Scherer, Bietigheim-Bissingen - Wilh. + Katharina Meder, Kürnbach - Katharina Wagenhals, Soest - Anna Hess, Eningen - Barbara Barth, Balingen - Michael Koch, Albstadt - Theresia Henke, Remshalden - Katharina Huber, Bitz - Josef Morgenstern - Katharina Langermann, Speyer - Barbara Leitenberger, Heilbronn - Katharina Bogert - Vinzenz + Elisabeth Nady, Reutlingen - Elisabeth Schira, Asperg - Elisabeth Ruppenthal - Rudolf Obmann, Asperg - Elise Mohr, Reutlingen - Barbara Kowatsch, Reutlingen - Christine Arnds, Aldingen - Barbara Hild, Reutlingen - Barbara Fetter, Reutlingen - Katharina und Lorenz Haensch, Schweningen - Magdalena Ivko, Reutlingen - Franz Lapp, Asperg - Otto Schlegel, Keltern - Katharina Brücker, UHINGEN - Johann + Barbara Gross, Backnang - Jakob Scheuermann, Bad Sülze - Anton Gerhardt, Eppingen - Christof Koch, Landau - Konrad Hild, Calw - Christine Hoffmann, Meßstetten - Michael + Johanna Relinger, Römerberg - Michael Hild, Eningen u.A. - Mathias Merkle, Ahrensburg - Adam Mohr, Weissbach - Theresia Gerwich, Königstein - Karl Schindler, Mannheim - Jakob Weber, Gaukönigshofen - Martin Cizka, Oberreichenbach - Hans + Sofie Lederer, Reutlingen - Johann Ulrich, Reutlingen - Jakob + Susanne Koch, Bisingen - Juliana Omasta, Reutlingen - Käthe Hittinger, Bomlitz - Barbara Armbruster, Reutlingen - Jakob Hild, Wannweil - Katharina Langermann, Zorneding - Karl Hess, Kohlberg - Barbara Harich, Denkingen - Eugen Schmidt, Iserlohn - Hilde Hering, Renningen - Barbara Tauss, Waiblingen - Josef Morgenstern, Düsseldorf - Katharina Klein, Stuttgart - Barbara Scheurer, Maulbronn - Johann + Eva Hummel, Reutlingen - Theresia Siraky, Eningen - Elisabeth Lieb, Gaggenau - Josef Koch, Königsbach - Jakob Strapko, Balingen - Christian Brumm, Reutlingen - Johann Gertler, Passau - Sieglinde Schramm, München - Martin Leitenberger - Jakob Lapp, Balingen - Konrad + Christl Mohr, Reutlingen - Josef + Elise Ostermeier, Tutzing - Christine Spaskovski - Barbara + Wolfgang Hube, Winterlingen - F. + A. Müller, Krefeld - Matthias Fetter, Erlenbach - Barbara Volb, Balingen - Sof. Löchel, Neuhausen - Walter Kittelberger, Rutesheim - Elisabeth Fuchs, Reutlingen - Kath. Alexa, Dusslingen - Dr. Hans + Rita Hild, Holzgerlingen - Adam Brumm, Kitchener, Ont./Can. - Rosine Schütz, Oberndorf - Adam Gallik, Ostrach.

Wir danken hiermit allen Spendern herzlichst!
Ihre
Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft (FKI) e.V.

Verschiedene Namen und Wohnorte konnten nicht ausführlich aufgeführt werden, weil sie auf den Kontenauszügen nur ungenau angegeben wurden.
Die Spendenliste wird fortgesetzt.

Die FKI bedankt sich für die großzügigen Spenden.



Franzfelder "Stammtisch" im Zollernalbkreis mit Bratwurst-Essen

Wie schon in meinen Mitteilungen geschrieben, musste der "Stammtisch" mit Bratwurst-Essen ausfallen, weil die Gastwirtschaft "Zur Brücke" in Balingen-Endingen geschlossen wurde. Es war vielleicht auch ein Wink des Schicksals, denn wenige Wochen vor unserem Termin hat sich meine Gesundheit so verschlechtert, dass ich ohnehin nicht mehr in der Lage gewesen wäre, diese Veranstaltung durchzuführen.

Wir haben noch versucht, eine andere Wirtschaft zu finden, wo wir unsere Veranstaltung weiterführen könnten, aber es war mir leider nicht mehr möglich.

Liebe Landsleute und Besucher unserer Veranstaltung! Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr weitermachen kann. Nach zweimaligen zwar kurzen Aufenthalten im Krankenhaus wegen Herz- und Kreislaufproblemen hatte ich mich schweren Herzens für meine Gesundheit und gegen die Arbeit entschieden.

Sollte sich jemand dazu bereit finden, diese meine Arbeit weiterzuführen, bin ich selbstverständlich bereit, alle dafür vorhandenen Unterlagen sowie das Anfangskapital zur Verfügung zu stellen. Die Arbeit zu machen, dazu bin ich leider nicht mehr in der Lage.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Landsleuten und Besuchern für ihre Unterstützung herzlichst bedanken. Auch allen meinen Helfern. Auch denen, die das Ende nicht mehr erleben konnten. Besonderen Dank an Frau Erna Oster und Georg Schwald, die mir als Nicht-Franzfelder in letzter Zeit geholfen haben. Und nicht zuletzt bei meiner Lebensgefährtin Maria, die mich immer so tatkräftig unterstützt hat.

Nochmals herzlichen Dank für Ihr Verständnis

Ihre

Hans Stein und Maria Becker

Noch lieferbare Veröffentlichungen der FKI

Franzfelder Heimatbuch 1982 (3. Auflage)	62,50 EUR
Umschläge für Franzfelder Heimatbuch	1,50 EUR
Franzfelder Mundart von Prof. Dr. Josef Müller	1,50 EUR
"Die Geschichte vom schwarzen Männlein"	
von Franz Feld	1,50 EUR
Anstecknadel - Vereinsabzeichen der Franzfelder	
Kulturellen Interessengemeinschaft e.V.	1,50 EUR
Videofilm "Franzfelder Feierstunde" am	
28.10.1994 im Haus der Donauschwaben	
in Sindelfingen (nur noch für	
Videogeräte der USA)	15,00 EUR
Postkarten mit dem Motiv der Ansiedlung	
Franzfelds	0,20 EUR
Bild (ca. 28,5 x 20 cm) mit dem Motiv der	
Ansiedlung	0,50 EUR
Geschichten aus Franzfeld:	
"Der Schriftsteller Franz Feld	
(Conrad Jacob Stein) 1878-1948" - eine donau-	
schwäbische Entdeckung und Ehrenrettung	
von Prof. Dr. Anton Scherer	10,00 EUR
jeweils zuzüglich Versandkosten.	

Wenn Sie noch Interesse an den bisher für Deutschland und Österreich erschienenen Videos haben, wird eine Bestellung gerne angenommen. Bis zur Auslieferung kann jedoch einige Zeit vergehen, da wir erst bei einer größeren Stückzahl weitere Filme bestellen lassen können.

Außerdem haben wir noch eine größere Anzahl Lyrikbände von Dr. E. W. Stein aus Graz, dem Sohn unseres Heimatdichters Franz Feld.

Zu beziehen über:

Christoph Hild, Eninger Weg 8, 72793 Pfullingen,
Telefon (07121) 7 93 92.

Jahresbericht des Schwabenvereins Wien - Zweigstelle Schwechat

Wir von der Zweigstelle Schwechat bei Wien möchten unseren Landsleuten von unseren Tätigkeiten in Schwechat und im Vereinsheim des Schwabenvereins für Wien, Niederösterreich und Burgenland in 1030 Wien, Steingasse 25 berichten.

Die Zweigstelle Schwechat hält am letzten Freitag eines Monats außer Juli und August Zusammenkünfte unter der Leitung von Zweigstellenleiter Franz Held in Schwechat ab. Wir können jedesmal zwischen 15 und 20 Mitglieder zu diesen Abenden begrüßen.

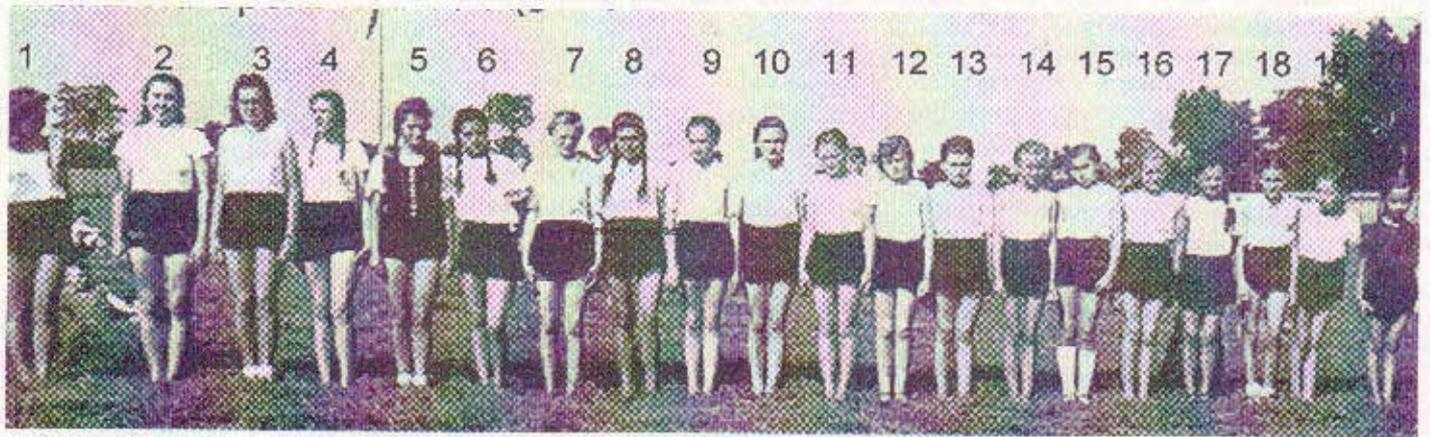
Die Höhepunkte unserer Zweigstelle sind das jedes Jahr abgehaltene Franzfelder und Rudolfsgnader Kirchweihfest im Oktober sowie unsere Weihnachtsfeier im Dezember. Beide Veranstaltungen sind mit je ca. 90-100 Personen gut besucht. Bei der Weihnachtsfeier singen unsere Kinder Weihnachtslieder, die großen Anklang finden. Der Chor des Schwabenvereins für Wien gibt mit seinen weihnachtlichen Liedern unserem Fest einen feierlichen Rahmen. Zwischen den Gesangsdarbietungen werden Gedichte sowie Anekdoten aus der alten Heimat zum Besten gegeben. Für weihnachtliche Stimmung sorgen auch unsere Damen, die uns für diese Feier mit selbstgebackenen Mehlspeisen verwöhnen.

Auch die von Franz Held veranstalteten Bratwurstessen finden großen Anklang und sind immer ausgebucht.

Wir möchten alle Landsleute herzlichst grüßen und würden uns freuen, wenn wir wieder zu einem Kirchweihfest Landsleute aus Deutschland begrüßen könnten.

gez. Franz Held

Franzfelder Sportplatz 1942 - 43

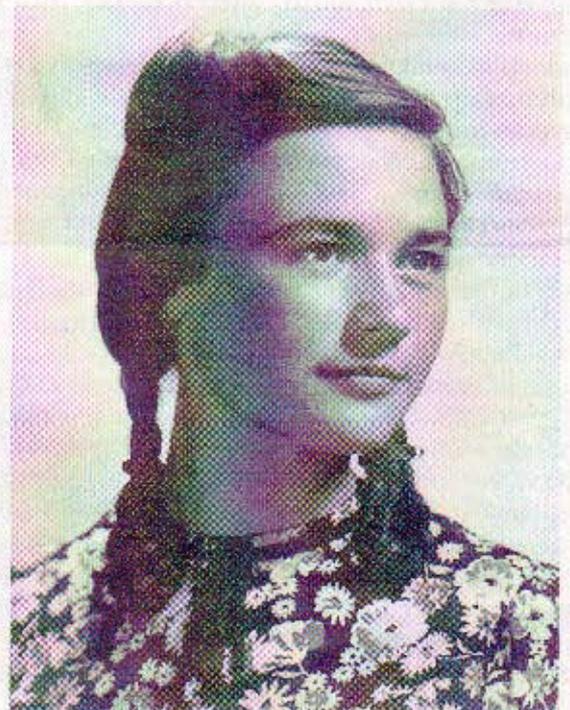


1. Susanna Besinger - (198b) / 2. Adele Krotz / 3. Helene Krotz - (552) / 4. Theresia Held - (411) / 5. Hilde Stein - (536) / 6. Magdalena Jahraus / 7. Christine Gerstenbühler - (855) / 8. Barbara Leitenberger - (582) / 9. Magdalene Zeller - (834) / 10. Paula Müller - (828) / 11. Elisabeth Weidle - (593) / 12. Theresia Schwaner - (396) / 13. Rosina Morgenstern - (689) / 14. ? / 15. ? / 16. Katharina Dech - (202) / 17. Philippine Kittelberger - (688c) / 18. ? / 19. Katharina Gallik - (76) / 20. ?

In schwarzen Hosen und weißen Hemden trafen wir uns am Franzfelder Sportplatz und trainierten für ein Sportabzeichen; je nach Alter übten wir für das große oder kleine Abzeichen. Während der Schulferien versammelten wir uns an frühen Abenden und auch an manchen Wochenenden und übten in: Hoch- und Weitsprung, Kurz- und Langlauf, Kugelstoßen, Ball und Diskus werfen. Es war ein großes Programm, wofür wir mit Freuden für viele Wochen trainierten.

Öfters trafen wir uns auch zum Völkerball, dieses Spiel sollte mir einmal zum Verhängnis werden. Eines Tages erfuhren wir, dass wir in Franzfeld gegen die Pantschowaer Völkerball-Gruppe spielen werden. Da ich damals in Pantschowa zur Schule ging, war ich auch Mitglied jener Gruppe. Bald war es soweit, Pantschowa und Franzfeld standen sich in den Feldern gegenüber. Als wir aufgereiht dastanden und die Franzfelder Mädchen merkten, dass ich im Feld gegen Franzfeld war, sagten sie: "D'Held Resi khert in unser Feld." "Sie wurde in Pantschowa ausgewählt und sie spielt für Pantschowa", war die Entscheidung. Das Spiel begann und von den Franzfeldern hörte ich "Raus mit d'Heldi". Jeder Ball wurde auf mich gezielt, bis ich abgeschossen war. Mit oder ohne Heldi, Franzfeld gewann das Spiel.

Resi Held Siegl (No. 411)



Resi Held Siegl

In eigener Sache

Gerne veröffentlichen wir in den Familiennachrichten "runde" Hochzeitstage und andere wichtige Ereignisse. Leider sind uns viele Hochzeitsdaten nicht bekannt; bitte informieren Sie uns über goldene, diamantene, eiserne und weitere Jubiläums-Hochzeiten sowie sonstige wichtige Jubiläen und Ereignisse. Für künftige Ahnenforscher würden wir gerne weitere Informationen als die, die im Heimatbuch veröffentlicht sind, zur Verfügung haben. Deshalb bitten wir um eine Kopie Ihres Ahnenpasses bzw. Ihrer Arbeit als Ahnenfor-

scher. Sollten Sie uns ein Original überlassen, erhalten Sie dieses selbstverständlich unverzüglich wieder zurück. Des Weiteren bitten wir Sie, uns noch nicht gemeldete Fehler oder noch nicht veröffentlichte Informationen zu den Namenslisten im Heimatbuch zukommen zu lassen.

Im Voraus ein herzliches Dankeschön, auch im Namen derer, die künftig aus einem größeren "Datenschatz" schöpfen können.

Ihre Franzfelder Kulturelle IG



Ein Lob unserer Ahnen

Es waren sechzehn Jahre, die ich in unserer Heimat verbrachte, eine Zeit mit vielen reichen Erlebnissen, sodass man Seiten darüber füllen könnte. Es ist wahr, in jeder Person steckt ein Buch, wenn man nur imstande wäre, es aufs Papier zu kriegen. Könnte Franzfeld selbst erzählen, was in zwei Jahrhunderten geschah, wären es viele, viele Bände, stattdessen wurden viele Bücher von unseren Franzfeldern selbst geschrieben. Leute staunen, dass man über einen so kleinen Ort so viel schreiben kann. Es scheint, als ob eine unlöschbare Wunderkerze in uns sprüht, deren Funken die Erinnerungen unserer Heimat ans Licht bringen.

„Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, die führen über Strom und Hügel“, war das Thema, über das wir Ende Juni 1944 in einem Aufsatz zur kleinen Reifeprüfung in Pantschowa schreiben mussten. Kaum hatten wir Zeit, über das Thema nachzudenken, heulte der Fliegeralarm. Wir Mädchen der vierten Klasse mussten in den Keller der katholischen Kirche, die neben unserem Gymnasium stand. Zitternd saßen wir dort unten, wobei einige Mädchen uns bereits im Keller begraben sahen, andere meinten, dass wir wenigstens hier genügend Wein für den Durst hätten. Unter solchen Umständen schrieben wir unseren Aufsatz.

Als die Professorin einige Tage später unsere Arbeit zurückgab, meinte sie, dass keiner von uns den Sinn des Themas richtig verstand. Nachdem wir alle Prüfungen beendigten, kamen die Ferien und ich fuhr nach Hause. Das Thema aber beschäftigte mich noch viele Wochen später in Franzfeld.

Ich sah ein Dorf mit gepflegten Häusern und blühenden Gärten, Wiesen mit weidenden Kühen, Schafen und Schweinen. Dahinter erstreckten sich die Kleegärten, Weingärten und Felder, die von fleißigen Leuten, welche sich im Vorbild unserer Ahnen mühten, bestellt wurden. Ich sah die Mütter und Großmütter, welche mit Liebe und Fleiß Familie, Haus und Hof versorgten. Ich hörte die Hämmer der Schmiede, die Motoren der Tischler, das Mahlen der Mühlen, das Dengeln der Spengler, das Klopfen der Wagner und Fassbinder, das Streichen der Maurer, das Schweißen und Bohren der Schlosser, ich sah das Planen der Bauleute und Ingenieure. Ich hörte aber auch die Glocken, die zum Gebet und zur Kirche riefen, um die Seele zu nähren. Dieses fleißige Schaffen war das Vermächtnis unserer Ahnen, die durch Arbeit und Fleiß das Gebiet urbar machten und es zu einem blühenden Wohlstand verwandelten. Dann begriff ich, dass unsere Kolonisten und Grenzer und die folgenden Generationen den Sinn unseres Themas in Tat vorführten. Wer sollte da die Arbeit nicht ehren? Unser Schulbuch tat es im folgenden Gedicht:

Ehre der Arbeit

Wer den wucht'gen Hammer schwingt
Wer im Felde mäht die Ähren
Wer ins Land der Erde dringt
Weib und Kinder zu ernähren

Wer stroman den Nachen zieht
Wer bei Woll und Werg und Flachse
Hintern Webstuhl sich müht
Dass sein blonder Junge wachse

Jedem Ehre, jedem Preis
Ehre jeder Hand voll Schwielen
Ehre jeden Tropfen Schweiß
Der in Hütten fällt und Mühlen

Doch auch dessen
Der mit Schädel und mit Hirn
Hungernd pflügt
Sei nicht vergessen

Die Taten unserer Ahnen drangen weit über die Grenzen hinaus; folgendes Erlebnis soll das beweisen. Als ich vor einigen Jahrzehnten meinen Reisepass in den USA verlängern musste, fuhr ich selbst auf das österreichische Konsulat, übergab dort mein Angesuch und wartete eine Weile, als plötzlich ein Herr auf mich zukam, mir freundlich die Hand reichte und sich als Konsul vorstellte. Aus meinen Papieren ersah er, dass ich vom Banat sei und er immer schon mit jemand von dort sprechen wollte. Lange berichtete ich über das Franzfelder Schicksal. Der Konsul konnte kaum fassen, dass die Nachkommen der tüchtigen Kolonisten und Grenzer ein so schreckliches Leid betraf. Dann führte er mich vor eine Landkarte, welche an einer Wand seines Arbeitszimmers hing. „Hier“, sagte er, „sind die Grenzen, welche eure Kolonisten und Grenzer schwer verteidigten. Hätte man die Grenzen aufrecht erhalten, wäret ihr sicher weiter dort unten geblieben.“

Wären die Grenzen, welche unsere Ahnen verteidigten, aufrecht geblieben, wären viele der heutigen Probleme gelöst.

Resi Held Siegl (No. 411)



Rückschau

Sie haben aus Russland geschrieben:
Kommen wir hier nochmals heraus
und haben dann noch unsere Lieben,
mag verloren sein Habe und Haus!
Und fänden wir nur eine Höhle,
wir machen sie uns schon zum Heim
und danken aus tiefster Seele
und wollen zufrieden sein! -

Sie haben in Frankreich gelitten
als die prisonniers de guerre,
sich um eine Krume gestritten,
denn der Hunger quälte so sehr -
und gelobten: Was je uns auch fehle,
haben wir nur ein herzhaft Stück Brot,
so ist es genug unsrer Seele,
und wir danken, wir danken dann Gott!

Wir beben nun nicht mehr in Kellern
und ängst'gen uns vor der Nacht,
wir sitzen vor vollen Tellern
und haben's zu Wohlstand gebracht.
Wir wissen nicht mehr, was wir wollen,
alle Schaufenster strahlen im Licht;
wir schöpfen schon lang aus dem Vollen,
aber dankbar, das sind wir nicht.

Erneuert ist, was wir verloren, -
was wär's, was zum Sattsein gebricht? -
Doch vergaßen wir, was wir geschworen,
denn zufrieden, das sind wir doch nicht.
Wer genug hat, lässt sich nicht genügen;
wer's gut hat, giert immer nach mehr;
wir jagen nach Geld und Vergnügen
und bleiben doch arm und leer.

Das macht: Wir verloren die Maße.
Der Teufel narrt uns mit Trug
und treibt uns auf heillosen Straße.
Wer Gott nicht hat, hat nie genug.
Wir sollten mal Rückschau halten -
gesegnet ist, wer es tut! -
Und beschämt unsre Hände falten:
Vergib Gott! Wie bist du so gut!

Raimund Raiser

Deutsches Wirtschaftswunderland

Prinz Eugen, der edle Ritter,
kam daher wie ein Gewitter,
trieb die Türken aus dem Land,
das man dann Banat genannt.

Das Gebiet war öd und leer,
auf der Flur gedieh nichts mehr,
Sumpf und Wüste weit und breit,
armes Land, voll Not und Leid.

Mercy, Graf aus Lotharingen,
sollt' das Elend hier bezwingen,
Kaiser Karl im fernen Wien
ernannt' zum Gouverneuren ihn.

Um das Land hier zu verwalten
und den Türken fernzuhalten.
In der Festung Temeschwar
sah man ihn so manches Jahr.

Und er legt' die Sümpfe trocken
und vertrieb so Pest und Pocken.
Der Kanal entstand mit Fleiß,
von der Temesch bis zur Theiß.

Und zum Abschluss von dem Ganzen,
ließ er Maulbeerbäume pflanzen,
um die Seidentuchfabriken
mit den Kapseln zu beschicken.

Seine Werber ließ er reisen
- Commisari sie geheißten -
durch des Reiches weite Gauen,
um nach Siedlern auszuschauen.

"Ulmer Schachteln" brachten viele
zu dem fernen Siedlungsziele,
von der Saar, vom Moselstrand,
aus der Pfalz, vom Schwabenland.

Um der Knechtschaft zu entrinnen
und die Freiheit zu gewinnen.
Nach der Reise langer Müh'
Wart' kein Paradies auf sie.

Für die Ersten bracht's den Tod,
für die Zweiten Plag und Not.
Erst den Dritten war's beschieden,
Brot zu finden, Glück und Frieden.

Und mit Fleiß und Schaffenskraft
ward das Wunder dann vollbracht;
Kornkammer vom Kontinent
hat man das Banat genennt.

Wo vor kaum zwei Dutzend Jahren
hausten Türk' und Janitscharen,
schuf des Schwaben feste Hand
ein deutsches Wirtschaftswunderland.

Erich Nikolaus v. Breidenbach